Falter 33/07

Kritik kurz

☐ *Kunst* *Bühne* *Film*

Foto: Gerald Land

Konkrete Poesie: Herbert Hofers „textnetz"

Herbert Hofer Immer wieder stößt der Männerkopf von unten hervor und schnauft wie wild. Eine Pause zwischen zwei Heulkrämpfen, ein Anfall von Asthma oder gar ein Orgasmus? In seinem Video „atmet" hyperventiliert der Künstler Herbert Hofer selbst lautstark; was ihn dazu bringt, erfahren wir nicht. Hofers geloopte Attacken lassen an den Konzeptkünstler Bas Jan Ader denken, der 1970 in seinem Film „Too Sad To Tell You" vor sich hin weint. Ein grenzgängerischer Konzeptualismus à la Ader, der immer wieder Momente des Scheiterns inszeniert, schwingt auch in Hofers humorvoller Ausstellung mit. So könnte das ausgestellte Foto eine reduzierte Raumerkundung darstellen, die ausgeschnittenen Buchstaben zu konkreter Poesie führen. Aber Hofers auf Aluminium gedrucktes Foto hängt nicht an der Wand, sondern steht als das traurig eingedellte Objekt „raumfalte" in der Galerie, und die Plastiklettern von „textnetz" liegen als sinnloser weißer Haufen herum – ganz so, als hätte das Vernissagenpublikum die minimalistische Kunst vandaliert.

NICOLE SCHEYERER

Bis 1.9. in der Galerie habres+partner.